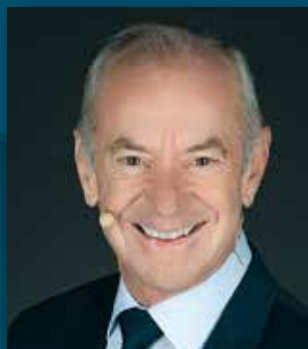


Wissen+Karriere

Magazin für Persönlichkeitsentwicklung, Motivation, Aus- und Weiterbildung



Winfried Bürzle



Rainer Friß



Ilja Grzeskowitz



Kurt-Georg Scheible



Steve Kroeger



Lothar Lay



Bodo Lorenzen



Christa Mesnaric

„Diese Redner begeistern Menschen“



Dr. Martin Kregel



Rainer Wälde



Alexander Wild

5^{STERNE} REDNER



4 198019 404257

Die Kröten der Wahrheit verstehen und deuten

Das Spiel zwischen Abgrenzung und totalem Chaos



In der letzten Ausgabe haben Sie die Kröten-Lehre mit Mira Mühlenhof von silber bis lila kennengelernt. Farben, Kröten, Lehren? Alles Elemente des Selbstbildes und Ihres individuellen Erfolgs. Wer dachte dass die Felder der Persönlichkeitsstrukturen und Wahrheiten damit abgedeckt sind, darf nun die bitteren aber hilfreichen Kröten von blau bis gold auf sich wirken lassen. Finden Sie zu mehr Erfolg - nutzen Sie die Hilfestellungen der erfolgreichen Enneagramm-Expertin.

Die blaue Kröte: Für Sie ist es überlebensnotwendig, sich von anderen abzugrenzen, zu viel Nähe ist Ihnen unangenehm. Darum sind Sie der „Nerd“ im Büro, der am liebsten allein am Schreibtisch hockt und beim gemeinsamen Feierabend-Bier dankend abwinkt. Sie selbst denken

von sich, dass Sie einfach nur Ihre Ruhe haben wollen. Dabei können Sie es nicht ertragen, wenn andere Ihnen zu sehr auf die Pelle rücken. Sie haben sich in den Kopf geflüchtet und die Sensibilität für Ihre körperlichen Bedürfnisse verloren, schotten sich ab, wenn es um Gefühle geht.

Ihr distanzierter Umgang lässt andere verwirrt zurück, weil die nicht verstehen, warum Sie lieber beobachten als erleben, warum Sie lieber denken als fühlen. Sie selbst denken von sich, dass Sie einfach nur ein bisschen weiser sind als andere und Gefühlsduseleien nicht nötig haben. Doch jeder Mensch braucht Nähe und Zuneigung. Machen Sie sich bewusst, dass andere sehr wohl Ihr Bedürfnis nach Rückzug und Ruhe respektieren können. Um diese Erfahrung zu machen, müssen Sie sich öffnen und auf sie zugehen.

Die braune Kröte

Sie gehen vom Schlimmsten aus und haben ständig ein Worst-Case-Szenario vor Augen. Das behalten Sie meistens für sich, nur manchmal melden Sie in Projekten leise Zweifel an. Sie sind der Bedenkenträger im Büro und zweifeln vor allen Dingen an sich selbst. Darum sind Sie so bemüht darin, alles zu planen und Eventualitäten im Voraus zu sehen. Wenn die Arbeitsstruktur verloren geht, wird Ihnen unwohl. Mit Ihrer Schwarzseherei verbauen Sie sich nicht nur jegliche Spontanität im Alltag sondern auch das Vertrauen in Ihre Mitmenschen. Dabei sind Sie es, der sich nicht vertraut. Sie wünschen sich Autorität oder zumindest eine Orientierung im Leben, neigen aber dazu, diese Autorität zu hinterfragen. Ihr mangelndes Selbstvertrauen lässt Sie ständig zweifeln: An Menschen, an Umständen und der Zukunft. Der Grund dafür: Ihnen fehlt die

Bestätigung, dass Sie es auch allein schaffen können. Diesen Zweifel projizieren Sie nach außen und hinterfragen andere, ob die auch vertrauenswürdig sind. Sie müssen akzeptieren lernen, dass die Welt kein sicherer Ort ist und dass es die totale Absicherung nicht gibt. Fangen Sie an, sich selbst zu vertrauen.

Die orangefarbene Kröte

Sie spüren den permanenten Drang zu kämpfen und sich durchsetzen zu müssen. Sie sind das kleine Teufelchen im Büro das es immer anders machen will und daran Spaß hat. Ihnen fehlt die Erfahrung, dass Dinge sich auch von ganz allein zum Guten fügen. Sie kämpfen auch, wenn das gar nicht nötig ist. Sie wünschen sich Beständigkeit und ein warmes Nest, wollen dann aber genau da raus und alles auf eine Karte setzen. Sie pendeln also ständig zwischen Sicherheit und Abenteuer hin und her.

Wer soll da noch wissen, was Sie wollen? Sie verbieten sich Schwäche, die auch menschlich ist. Sie müssen erkennen, dass Sie nicht immer kämpfen müssen, um etwas zu erreichen, manchmal sorgt auch einfach das Schicksal für Entwicklung. Vertrauen Sie darauf, dass Sie beschützt werden. Ziehen Sie auch mal Ihre Boxhandschuhe aus und wandeln Sie Ihre äußere Stärke in ein inneres Schutzschild um. Suchen Sie Schutz und Geborgenheit nicht im Außen sondern in sich selbst.

Die schwarz-weiße Kröte

Auf dem Thron sitzt nur einer und das sind Sie. Sie tragen die Verantwortung und der genügen Sie auch. Sie sind der Boss und haben auch das dazugehörige Charisma, im Büro hört alles auf Ihr Kommando. Wenn Ihnen allerdings jemand ans Bein pinkeln will, werden Sie aggressiv und greifen an. Dann neigen Sie dazu, andere gnadenlos zu

vernichten. Sie sollten sich darüber bewusst werden, dass Sie damit nur Ihren schwachen Kern schützen wollen.

Immer davon auszugehen, dass die anderen Ihnen übel mitspielen wollen – damit verleugnen Sie den wichtigen Teil Ihrer Persönlichkeit, der vertrauen will. Sie haben Angst davor, sich ohnmächtig zu fühlen. Sie wirken, als würden Sie sich bis heute für ein Unrecht, dass Ihnen in Ihrer Vergangenheit widerfahren ist, rächen wollen. Sie müssen lernen, dass nicht jeder Mensch mit dem Vorsatz an Sie herantritt, Ihnen übel mitspielen zu wollen. Dass Sie auch Ihre weiche Seite zeigen dürfen, ohne dass andere das ausnutzen.

Die goldene Kröte

Ihnen geht es meistens gut, Sie sind mit dem Zufrieden, was Sie haben. Sie kommen mit allen gut aus, arbeiten gemächlich Ihre Sachen ab und fragen sich jeden Tag, warum die anderen bloß so hektisch sind. Ist wirklich alles gut? Oder lassen Sie Ihre Handlungsimpulse eher unter dem Teppich der Harmonie verschwinden? Werden Sie sich bewusst, dass Sie sich selbst nicht wichtig nehmen und darum Ihre Meinung und Ihre Bedürfnisse anderen gegenüber nicht vertreten können. Was die übrigens gar nicht mögen. Ihre Mitmenschen fordern Engagement von Ihnen ein, ein Statement oder zumindest eine Meinung – und Sie weichen aus.

Das wirkt auf andere träge und schlaff. Wenn man hingegen versucht, Sie mit Druck zu einer Haltung zu bewegen, reagieren Sie mit passiv-aggressivem Widerstand. Ihre Angst besteht darin, die Harmonie zu zerstören und eine Trennung zu provozieren.

Jemand könnte sich aus der Beziehung zurückziehen. Sie müssen lernen, sich selbst wichtig zu nehmen. Werden Sie sich Ihrer Stärken bewusst. Sie werden überrascht sein, wie positiv das auf andere wirkt.



© Darshana Borges

Mira Mühlenhof

ZUR PERSON

Als charismatische Rednerin begeistert Mira Christine Mühlenhof mit ihrem Enneagramm-Eduainment. Seit 1996 spielt die Medienspezialistin die gesamte Klaviatur der Kommunikation: Als freie Journalistin, TV- und Radio-Moderatorin, PR-Beraterin und Autorin hat sie umfangreiche Erfahrungen mit Menschen und Medien gesammelt. Heute ist sie als Keynote-Speakerin und Coach tätig. Ihr Schwerpunkt liegt im Executive-Coaching und in der Beratung von Unternehmen in Change-Prozessen – ihr umfangreiches Wissen gibt sie in der von ihr gegründeten Key to see®-Akademie weiter.

www.keytosee.de



Key to see

Menschenkenntnis ist der Schlüssel zu gelingenden Beziehungen

Verlag: Knauer HC
ISBN-13: 978-3426655450
19,99 Euro, 288 Seiten – Gebundene Ausgabe

Copyright-Hinweis: Alle Rechte auf Inhalt, Konzept und Gestaltung: Elite Magazinverlags GmbH.

Vervielfältigungen jeglicher Art (print & online) nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Elite Magazinverlags GmbH.
Anfragen unter: verlag@wissen-karriere.com.